

Entschuldigt:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Walter Leitzen	SPD	
Herr Tekin Parmaksiz	SPD	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	unentschuldigt!

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Peter Kron	SPD
Frau Kirsten Reinhardt	GRÜNE
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Monika Schultes	SPD
Herr Manfred Waddey	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Frau Bettina Tull	GRÜNE
Herr Jörg Detjen	DIE LINKE.
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP
Herr Bernd Schöppe	pro Köln

Herr Bezirksbürgermeister Wirges eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er teilt mit, dass Bezirksvertreter Leitzen (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Parmaksiz (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Pöttgen (SPD-Fraktion) entschuldigt fehlen. Bezirksvertreter Uckermann (pro Köln) fehlt unentschuldigt.

Herr Peter Zaun (CDU-Fraktion) wird von Herrn Bezirksbürgermeister Wirges im Sinne des § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln als Bezirksvertreter verpflichtet.

Frau Rosenstein stellt sich als neue Bezirksbevollmächtigte des Amtes für Straßen- und Verkehrstechnik vor.

Die Tagesordnung wird gemäß Nachtragstagesordnung erweitert.

TOP 3.1 soll bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werden, da vor Beschlussfassung ein Ortstermin durchgeführt werden soll.

TOP 6.7 kann erst in der Sitzung am 10.10.2011 behandelt werden, da der vorberatende Fachausschuss erst am 19.09.2011 tagt.

Die Tagesordnungspunkte 3.2, 7.5 und 9.9, 8.1.2 und 10.2.1, 8.1.5 und 10.2.12, 8.1.6 und 10.2.7, 9.6 und 9.10 sowie 10.2.5 und 10.2.18 sollen zusammen behandelt werden.

Die SPD-Fraktion meldet 2, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 3 und Frau Pöttgen (FDP) 1 mündliche Anfrage zu TOP 11 an.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion), Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) werden zu Stimmzählern benannt.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten und ergänzten Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Aktuelle Stunde**
- 2 Einwohnerfragestunde**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
 - 3.1 Bürgerantrag: Einzeichnung zusätzlicher Parkplätze in der Kleiststraße/Neuehrenfeld (02-1600-20/11)
1493/2011
 - 3.2 Bürgereingabe: Kinderspielplatz und Supermarkt am Butzweilerhof (02-1600-40/10)
2330/2011
- 4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates**
- 5 Annahme von Schenkungen**
- 6 Anhörungen und Stellungnahmen**
 - 6.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld
1885/2011
 - 6.1.1 Änderungsantrag von Herrn Uckermann (pro Köln) zu TOP 6.1
AN/1613/2011
 - 6.2 218. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1928/2011
 - 6.3 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 5946/02
Arbeitstitel: Öffentlich zugängliche Golfanlage Widdersdorf in Köln-Widdersdorf und -Bocklemünd/Mengenich
2219/2011
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 22.06.2011 übersandt)
 - 6.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 6446/02
Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld
2243/2011

6.4.1 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion, betr.: Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs 6446/02
AN/1571/2011

6.5 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Ehrenfeld
Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld
2309/2011

6.6 Gemeinsamer Geh- und Radweg auf dem Parkgürtel im Abschnitt zwischen Nußbaumerstraße und BAB 57
1405/2011

6.7 Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: 4. Satzung zur Änderung der Zuständigkeitsordnung
1017/2011
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 08.08.2011 übersandt.)

6.8 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung
3238/2011

7 Entscheidungen

7.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht) - Nachtrag-
1763/2011

7.2 182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld, Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld, hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
2427/2011

7.3 Vergabe der bezirklichen Finanzmittel
3060/2011

7.4 Vergabe der bezirklichen Kulturmittel
3061/2011

7.5 Tempo 30-Zone Ossendorf-Nord (Ikarosstraße)
3052/2011

8 Anfragen

8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

8.1.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen in Neuehrenfeld
AN/0860/2011

- 8.1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Nutzungsarten und Flächenanteile auf dem Heliosgelände
AN/0877/2011
- 8.1.3 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einfärbung des Fahrradschutzstreifens auf der Venloer Straße
AN/1149/2011
- 8.1.4 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Litfasssäule Venloer Straße/Innere Kanalstraße
AN/1177/2011
- 8.1.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Anwohnerparken
AN/1279/2011
- 8.1.6 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Hundekottütenspender für den Stadtbezirk
AN/1280/2011
- 8.2 Neue Anfragen
 - 8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Unterirdischer Glascontainer am Lenauplatz
AN/1532/2011
 - 8.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, allgemein
AN/1537/2011
 - 8.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, stadtteilbezogen
AN/1536/2011
 - 8.2.4 Anfrage vom Frau Pöttgen (FDP), betr.: Restaurierung der Grünfläche Am Rosengarten
AN/1533/2011
 - 8.2.5 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Aussenanlage der Wohnanlage Grüner Brunnenweg / Gewerbegebiet Bickendorf
AN/1534/2011
 - 8.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baumfällungen Apenrader Straße 42
AN/1544/2011
 - 8.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Information über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld
AN/1545/2011
 - 8.2.8 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmstreifen
AN/1546/2011

8.2.9 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Verkehrsführung Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße
AN/1572/2011

9 Anträge

9.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Stadtklimaverbesserung und Stadtverschönerung
AN/1526/2011

9.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Kenntlichmachung von Hundefreilaufflächen
AN/1535/2011

9.3 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Aufstellung von 30 Fahrradboxen für E-Bikes bzw. Pedelecs als Pilotprojekt in Ehrenfeld
AN/1496/2011

9.4 Prüfantrag der CDU-Fraktion, betr.: Schulzentrum auf dem Rochusplatz
AN/1538/2011

9.5 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Querparken in der Siemensstraße
AN/1214/2011
(übernommen aus der Sitzung am 27.06.2011)

9.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Haltestelle Liebigstraße
AN/1199/2011
(übernommen aus der Sitzung am 27.06.2011)

9.7 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, Bauplanrechtliche Auflagen
AN/1539/2011

9.8 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hundekottütenspender für den Stadtbezirk Ehrenfeld
AN/1540/2011

9.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Planungen für einen Spielplatz an der Delfossestraße
AN/1530/2011

9.10 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Parkplätze Haltestelle Liebigstraße
AN/1541/2011

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2011 betreffend Nutzungsarten und Flächenanteile auf dem Heliosgelände 2296/2011
 - 10.2.2 Verkehrsberuhigte Bereiche in der Gravenreuthstraße und der Wißmannstraße hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld 14.02.2011, TOP 9.7 2408/2011
 - 10.2.3 Denkmalpflegerisches Gutachten zum Friedhof Ehrenfeld 2011 2440/2011
 - 10.2.4 Bürgerantrag: Verkehrsregelung Vogelsanger Straße (02-1600-18/11) hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 27.06.2011, TOP 3.1 2922/2011
 - 10.2.5 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr 2636/2011
 - 10.2.6 Beendigung von Gehwegparken auf der Alpener Straße und um den Alpenerplatz herum hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 17.01.2011, TOP 9.1 2924/2011
 - 10.2.7 Hundekottütenspender für den Stadtbezirk 3032/2011
 - 10.2.8 Handlungsbedarf zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen 3028/2011
 - 10.2.9 Grüngürtel Impuls 2012 - Moderationsverfahren 2995/2011
 - 10.2.10 Trägerschaft der Kindertageseinrichtung Apenrader Straße (Neuehrenfeld) 3046/2011
 - 10.2.11 Ersatzpflanzungen gefälltter Bäume und Hochbeete/Fröbelplatz TOP 9.10 in der Sitzung vom 27.06.2011 - Antrag der CDU-Fraktion 3067/2011
 - 10.2.12 Anwohnerparken hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 27.06.2011, TOP 8.2.6 2815/2011

- 10.2.13 Ziel- und Leistungsvereinbarung Bürgerzentrum Ehrenfeld und Bürgerschaftshaus Bocklemünd
3003/2011
- 10.2.14 Schulpolitischer Konsens in Nordrhein-Westfalen - die neue Sekundarschule
Bezug: Gemeinschaftsschulen für Köln, 2. Antragsrunde; Vorlagenummer
2418/2011
3017/2011
(Vorlage wurde mit Schreiben vom 11.08.2011 übersandt.)
- 10.2.15 Toilettenkonzept - Sachstand
3252/2011
- 10.2.16 Übergang im Kreuzungsbereich Weinsbergstraße/Mechternstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 16.03.2009,
TOP 9.10
3177/2011
- 10.2.17 Lärmschutz A 57
3302/2011
- 10.2.18 Übersicht über die für Fahrradfahrer/innen geöffneten Einbahnstraße im Stadtbezirk Ehrenfeld
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 09.05.2011,
TOP 9.2
3268/2011
- 10.2.19 Fußgängerüberweg Äußere Kanalstraße am Ossendorfbad
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.05.2010,
TOP 9.7
3496/2011
- 10.2.20 Einmündung Unter Kirschen/Erlenweg in Köln-Bickendorf
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 14.02.2011,
TOP 9.1
3291/2011
- 10.2.21 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld
3624/2011

11 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Anhörungen und Stellungnahmen

- 12.1 Stellenbesetzung Schulleiter/in an der KG Platenstraße in Köln-Ehrenfeld
3050/2011

13 Entscheidungen

- 13.1 Kindertagesstätte Marienstraße 108 - 114, Köln-Ehrenfeld
2845/2011
- 13.2 Grundschule Vogelsanger Straße 453, Köln-Vogelsang
2953/2011
- 13.3 Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße 56, Köln-Ossendorf
2971/2011
- 13.4 Grundschule Wilhelm-Schreiber-Straße 56, Köln-Ossendorf
3383/2011

14 Schriftliche Anfragen

15 Anträge

16 Mitteilungen

16.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

16.2 Mitteilungen der Verwaltung

17 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Aktuelle Stunde**
- 2 **Einwohnerfragestunde**
- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide**
- 3.1 **Bürgerantrag: Einzeichnung zusätzlicher Parkplätze in der Kleiststraße/Neuehrenfeld (02-1600-20/11) 1493/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich bei der Petentin für ihre Anregung. Der Antrag auf Einrichtung zusätzlicher Parkplätze in der Kleiststraße wird aber abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird bis zur Sitzung am 10.10.2011 zurückgestellt. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld führt am 04.10.2011 einen Ortstermin in der Kleiststraße durch.

- 3.2 **Bürgereingabe: Kinderspielplatz und Supermarkt am Butzweilerhof (02-1600-40/10) 2330/2011**

Die Petentin begründet ihre Eingabe. Sie führt aus, dass die Anlage eines Kinderspielplatzes und eines Nahversorgers in dem Neubaugebiet für viele Familien maßgeblich für die Kaufentscheidung gewesen sei.

Bezirksbürgermeister Wirges weist darauf hin, dass die Vorlage gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 7.5 und 9.9 behandelt wird.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) führt aus, dass sie den Unmut der Anwohner gut nachvollziehen könne. Anhand des der Vorlage beigefügten Schriftverkehrs, kritisiert Sie die Methoden des Investors, die Anlage des den Anwohner zugesagten Spielplatzes zu verzögern. Auf Nachfrage teilt die Petentin mit, dass der Standort am Robinienhain für einen Spielplatz bevorzugt würde. Dieser sei einsichtiger gelegen und die soziale Kontrolle sei dort mehr gegeben als an der Delfossestraße. Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) dankt der Petentin für diese Aussage, da es ihrer Meinung nach unverständlich sei, dass der Investor das Grundstück an der Delfossestraße zunächst erwerben müsse, während sich das Grundstück am Robinienhain in seinem Besitz befinde. Die Erwerbsverhandlungen würden zu weiteren unnötigen Verzögerungen führen.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass der Vorgang kein Ruhmesblatt für alle Beteiligten sei. Auf Kosten der Eltern und Anwohner würden seit Jahren getroffene Zusagen nicht eingehalten. Der Verwaltung sei allerdings lediglich der Vorwurf zu machen, dass sie sich keine schriftliche Zusage vom Investor hat geben lassen. Der Investor versuche seit Jahren die Anlage des Spielplatzes rauszuzögern. Die Verlagerung der Planungen vom Robinienhain in die Delfossestraße sei ein Ausdruck hierfür. Er weist ebenfalls auf die Verzögerungen aufgrund des nunmehr notwendigen Erwerbs des Grundstücks an

der Delfossestraße hin.

Er begründet weiter den Antrag TOP 9.9 seiner Fraktion. Im Rahmen der Eröffnung der provisorischen Sandspielfläche am Robinienhain sei seitens des Investors die Aussage getroffen worden, dass die Anlage des Spielplatzes noch ca. 1 ½ Jahre in Anspruch nehmen würde. Es gebe aber bereits Planungen seitens der Verwaltung. Sollten diese Planungen tatsächlich vorhanden sein, sollen diese in der Bezirksvertretung vorab vorgestellt werden um den Prozess eventuell zu beschleunigen.

Er spricht sich für die Beschlussvorlage unter TOP 7.5 aus und regt an zu prüfen, ob in einem Teilbereich (Rita-Maiburg-Straße) ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden kann. Dies sei Wunsch verschiedener Anwohner.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass es zum einen um die Anlage eines Spielplatzes und zum anderen um die Ansiedlung eines Nahversorgers gehe. Dies seien zwei unterschiedliche Dinge. Er zitiert aus dem vorliegenden Schriftverkehr und führt aus, dass daraus hervorgehe, dass der Spielplatz am Robinienhain bisher nicht angelegt worden sei, weil sich das Gebiet Am Butzweiler Hof in der Qualifizierungsphase für die Regionale 2010 befinde. Im Rat der Stadt Köln werde in der nächsten Runde vermutlich entschieden, ob das Gebiet gefördert werde. Es sei daher abzuwägen, ob der Spielplatz aufgrund der zu erwartenden Landeszuschüsse für die Regionale 2010 nicht an der Delfossestraße errichtet werden sollte.

Hinsichtlich des Nahversorgers führt er aus, dass in dem Gebiet Am Butzweiler Hof außer einer Tankstelle keinerlei Versorgungsmöglichkeit vorhanden sei. Aufgrund des geltenden Bebauungsplanes mit einer Festlegung für Einzelhandel von 700 m² sei kein Interessent für die Errichtung eines Nahversorgers vorhanden. Dies sei aber kein Verschulden des Investors, da die Festlegung seitens der Verwaltung bzw. der Politik getroffen wurde. Er regt an, dies in der FVB zu diskutieren.

Zudem kritisiert er die Bearbeitungsdauer der Bürgereingabe. Diese sei vor über einem Jahr eingegangen.

Frau Scheunemann (02-4) sagt zu, die zuständigen Stellen hierüber mit dem Ziel in Kenntnis zu setzen, die Bearbeitungsdauer zukünftig zu verkürzen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) schließt sich dem Anliegen der Petentin an. Sie schließt sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an. Sie regt an, fraktionsübergreifend die beste Vorgehensweise für eine schnelle Errichtung des Spielplatzes zu diskutieren und wie dem Wunsch der Anwohner nach einer Errichtung am Robinienhain nachgekommen werden kann.

Sie spricht sich für die Einrichtung der Tempo 30 Zone aus. Die Planungen für einen verkehrsberuhigten Bereich sollen der Bezirksvertretung aber vorab vorgestellt werden.

Generell äußert sie sich kritisch zur Vorgehensweise des Investors.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) sieht eine weitere fraktionsübergreifende Behandlung des Themas ebenfalls als notwendig an. Hinsichtlich der Regionale 2010 führt er aus, dass auf der Fläche am Robinienhain ursprünglich ein Parkplatz für das Projektgelände vorgesehen war. In diesem Zusammenhang sei vom Investor die Aussage getroffen worden, dass auf der Grünfläche kein Spielplatz errichtet werden könnte. Auf die für die Einrichtung der Parkplätze notwendige Änderung des Bebauungsplanes sei seitens der Verwaltung und des Landschaftsverbandes verzichtet worden. Die Parkplätze sollten nunmehr näher am Gebäude des ehemaligen Flughafens errichtet werden. In der aktuellen Planung spiele die Einrichtung eines Parkplatzes am Robinienhain keine Rolle mehr. Das Hauptargument gegen die Einrichtung eines Spielplatzes sei somit obsolet.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) regt an, dass Anliegen auf Einrichtung eines Nahversorgers in den Beschlusstext mit aufzunehmen. Zudem hält er es für sinnvoll die Ergänzung mit aufzunehmen, dass die Bezirksvertretung sich unter der Voraussetzung für einen Spielplatz einsetzt, dass die Planungen für Regionale 2010 nicht gefährdet sind.

Die anderen Fraktionen erklären sich hiermit einverstanden.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) regt an, den Antrag TOP 9.9 um die Vorstellung der Planungen für die Fläche am Robinienhain zu erweitern. Die Planungen für die Delfossestraße könnten auf den Robinienhain angewandt werden.

Die antragstellende Fraktion erklärt sich hiermit ebenfalls einverstanden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich bei den Petenten für ihre Eingabe. Die Verwaltung wird gebeten, sich bei dem Investor für eine möglichst baldige Errichtung des Spielplatzes **sowie eines Nahversorgers** einzusetzen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld sowie die Anwohner sind über die weitere Entwicklung bei der Spielplatz- und Einzelhandelsplanung zu informieren.

Die Planung bezüglich der Regionale 2010 darf nicht gefährdet sein.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage einstimmig zu.

4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

5 Annahme von Schenkungen

6 Anhörungen und Stellungnahmen

6.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

**Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld
1885/2011**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) verweist auf die Diskussion im Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld. Dort seien keine Einwände geäußert worden. Sie bittet, der Bezirksvertretung das städtebauliche Planungsgutachten zur Verfügung zu stellen.

Frau Rheinschmidt (61) führt aus, dass mit dem erwähnten städtebaulichen Entwicklungskonzept die der Vorlage beigefügten Varianten in den Anlagen 3a und 3 b gemeint sind.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Vorlage aus. Allerdings sieht sie ein Bauen nach § 13 a BauGB, welches keine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und keine Umweltprüfung enthält als kritisch an. Sie fragt nach, ob die Prüfung, ob der Bebauungsplan eine schädliche Umweltauswirkung habe, abgeschlossen sei.

Frau Rheinschmidt führt aus, dass die Prüfung abgeschlossen ist. Es seien keine wesentlichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) erkundigt sich nach dem Vorteil und den Konsequenzen bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Frau Rheinschmidt teilt mit, dass die bisherige Bebauung nach § 34 BauGB möglich war. Bei der neuen Bautätigkeit ist dies nicht mehr möglich. Der Investor hat daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes beantragt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden Be-

schluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet westlich der Oskar-Jäger-Straße 173 a und 175 in Köln-Ehrenfeld (Gemarkung Müngersdorf, Flur 74, Flurstücke 629 und 630) –Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld– im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen mit dem Ziel, das ehemalige Areal des Betriebshofes der Deutschen Bahn AG schrittweise zu einem Gewerbe- und Dienstleistungsbereich weiter zu entwickeln;
2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept –Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld– zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

6.1.1 Änderungsantrag von Herrn Uckermann (pro Köln) zu TOP 6.1 AN/1613/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Antragssteller zum Bebauungsplanverfahren Arbeitstitel „Oskar-Jäger-Straße in Köln Ehrenfeld“ in Verhandlungen mit dem Ziel einzutreten, eine gemischte Wohnbebauung in das Planungsvorhaben mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Änderungsantrag einstimmig ab.

6.2 218. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1928/2011

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf Anlage 2 der Vorlage. Die beschriebene Anlage des Fahrradschutzstreifens erinnere an den Ausbau der Venloer Straße. Sie befürchtet hier die gleichen Probleme.

Die in Anlage 4 aufgeführte Belastung in Höhe von 22,50 €/m² erscheint ihr als zu hoch und nicht nachvollziehbar. Hier käme auf die Anwohner eine nicht zumutbare Belastung zu. Sie bittet die Verwaltung daher, die Berechnung zu überprüfen. Eventuell sei eine falsche Quadratmeterzahl zugrunde gelegt worden.

Bezirksvertreterin Wilke (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass es in der Margaretastraße auch umfangreiche Baumaßnahmen durch die KVB gegeben habe. Sie fragt, ob durch diese Baumaßnahmen seitens der KVB neue Schäden im Straßenbelag entstanden seien und sichergestellt sei, dass die Anlieger mit diesen nicht belastet werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) sieht es bei den KAG Vorlagen immer wieder als problematisch an, dass viele Maßnahmen bereits vor Jahren abgeschlossen seien, aber nunmehr erst abgerechnet werden. Aufgrund der Details seien die berechneten Beträge nachvollziehbar.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) äußert sich kritisch über die prozentuale Schätzung der jeweiligen Anteile der Anwohner. Im Rahmen der Transparenz, sei es besser dies genauer zu ermitteln.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) führt aus, dass die Maßnahmen in den Anlagen 2-4 mit dem Umbau der Haltestelle Margaretastraße anstehen. Würde diese Haltestelle nicht umgebaut, würden auch die Straßenbaumaßnahmen nicht durchgeführt. Er stellt die Frage, ob die Maßnahme wirklich KAG pflichtig sei, wenn der Urheber der Baumaßnahme für die Verlagerung des Bürgersteiges sorgt. Vielmehr seien dies Folgekosten des Haltestelleumbaus. Im Bereich der Gerhard-Bruders-Straße bis zur Margaretastraße sei die Fahrbahn in Ordnung. Im nördlichen bzw. östlichen Bereich sei der Gehweg im Zuge der Errichtung der GAG Häuser neu gebaut worden. Dieser Weg wird nunmehr wieder KAG pflichtig. Er hält die Vorlage in Gänze für erklärungsbedürftig. Er beantragt daher, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 218. Sitzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen.

ja/nein

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt die Beschlussvorlage bis zur nächsten Sitzung zurück.

6.3 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 5946/02 Arbeitstitel: Öffentlich zugängliche Golfanlage Widdersdorf in Köln-Widdersdorf und -Bocklemünd/Mengenich 2219/2011

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus. Er fragt nach, ob es zutrifft, dass der Bau des Golfplatzes schon begonnen habe, obwohl die politischen Gremien noch nicht beteiligt wurden (*Hinweise: die Frage wurde mit Schreiben vom 22.09.2011 beantwortet.*)

Zudem fragt er nach ob der es nicht notwendig sei, den städtebaulichen Vertrag bei den Beratungen der Bezirksvertretung vorzulegen. (*Hinweis: nach Mitteilung der zuständigen Fachamtes ist dies nicht notwendig.*)

Weiter merkt er an, dass es durch die Errichtung des Golfplatzes zu einer massiven Verschlechterung der Bodensituation komme. Es handele es sich hierbei um eine massive Verringerung von öffentlicher Fläche hin zu privater Fläche.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass durch den Bau des Golfplatzes weiterhin die Trasse zur Anbindung von Widdersdorf an die Linien 3 und 4 über Bocklemünd freigehalten werden soll.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 5946/02 für das Gebiet östlich des Feldweges von Widdersdorf nach Lövenich in südlicher Verlängerung der Mozartstraße, des Neubaugebiets und der Siedlungserweiterungsfläche Widdersdorf Süd, der Hofanlagen Haus Rath und Neu Subbelrather Hof, des Feldweges Im Buschfelde, Teile der Auskiesungsfläche der Firma Schumacher, südlich der Bahnstrecke Köln - Mönchengladbach, westlich des Filmstudiogeländes des Westdeutschen Rundfunks (WDR), nördlich des Freimersdorfer Wegs, westlich der Bundesautobahn A 1 sowie nördlich der Wegeverbindung von Lövenich zum Max-Planck-Institut (verlängerter Zaunweg) in Köln-Widdersdorf und Köln-Bocklemünd/Mengenich —Arbeitstitel: Öffentlich zugängliche Golfanlage Widdersdorf in Köln-Widdersdorf und -Bocklemünd/Mengenich— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 3;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 5946/02 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) gemäß Anlage 4 zu ändern;
3. den Bebauungsplan 5946/02 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/ SGV NW 2 023) —jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Frau Yesil-Bal (Die Linke.) zu.

6.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 6446/02 Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld 2243/2011

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion. Die Aufstellung des Bebauungsplanes hänge mit dem gewünschten Ausschluss von Spielhallen in diesem Gebiet zusammen. In 2006 sei einstimmig in der Bezirksvertretung ein Beschluss gefasst worden, der gleichlautend mit dem eingebrachten Änderungsantrag sei. Dieser Beschluss solle noch mal bekräftigt werden. Es gehe nicht nur darum den Ist-Zustand festzuschreiben, sondern auch das Gebiet zukunftsorientiert zu entwickeln.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und die Beschlussvorlage aus.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) merkt an, dass im alten Geltungsbereich gemäß Anlage 2 die Gravenreuthstraße inklusive der Schule enthalten war. Diese soll nun gemäß Anlage 1 ausgenommen werden. Dies sei nicht nachzuvollziehen.

Frau Rheinschmidt (61) führt aus, dass es sich um einen Bebauungsplan handelt, der die Sicherung und Entwicklung der Zentren vorsieht. Der Bereich des Bebauungsplans liegt innerhalb des Bezirkszentrums Ehrenfeld und des Nahversorgungszentrums Subbelrather Straße. Gemäß neuerer Rechtsprechung dürfen nach § 9 Absatz 2 a BauGB lediglich Flächen innerhalb zentraler Versorgungsbereiche einbezogen werden. Sie merkt an, dass der Bebauungsplan zeitnah beschlossen werden sollte, da es ansonsten Schwierigkeiten hinsichtlich der Fristen geben könnte. Gemäß dem eingebrachten Änderungsantrag müsste ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Dies sei innerhalb der einzuhaltenden Frist nicht zu bewerkstelligen. Am 07.06.2012 müsse der Bebauungsplan per Satzung beschlossen sein, um Vergnügungsstätten auszuschließen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass die Stadt Köln seit längerem versucht, die Grundstücke in dem Gebiet mit dem Ziel einer längerfristigen Entwicklung zu erwerben. Leider hat die Stadt aber Anfang des Jahres ein Haus wieder an einen privaten Investor verkauft. Die Idee dieses Gelände gesamtheitlich zu entwickeln scheint fallen gelassen zu worden sein. Ihrer Fraktion sei dies aber weiterhin ein wichtiges Anliegen, um eine vernünftige Blockrandbebauung zu erhalten.

Frau Rheinschmidt (61) weist nochmals auf die Frist zur Verabschiedung hin.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob die mit dem Änderungsantrag formulierte Zielsetzung in den Aufstellungsbeschluss mit eingebracht werden kann und ob die Veränderungssperre für das Gebiet nicht um ein Jahr verlängert werden kann.

Frau Rheinschmidt (61) teilt mit, dass die Veränderungssperre nur mit einer ausführlichen Begründung um ein Jahr verlängert werden kann.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) sieht durch den Änderungsantrag der SPD-Fraktion eine andere Qualität in den Bebauungsplan eingebracht. Daher sieht sie es als kritisch an, diesen mit in das Bebauungsplanverfahren einzubringen, da lediglich die Errichtung von Vergnügungsstätten verhindert werden soll. Es sei zu überlegen, ob ein separater Beschluss gefasst werde, der sich nach Aufstellung des Bebauungsplans mit der weiteren Entwicklung des Gebietes beschäftigt.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass sie lediglich den Beschluss der BV 4 vom 30.01.2006 wortwörtlich in einen neuen Antrag formuliert hat. Diesen Beschluss gebe es somit schon, und es sei unverständlich, warum die Verwaltung diesen bisher nicht umgesetzt habe.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schlägt vor, den Änderungsantrag als separate Anregung an den Stadtentwicklungsausschuss und den Rat zu beschließen, um die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht zu gefährden.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass aufgrund des Vorschlags die Vorlage in der vorgelegten Fassung und gleichzeitig der Änderungsantrag als Anregung unter der neuen Ziffer 3 beschlossen werden soll.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 11.08.2010 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 6446/02 um das Gebiet der Grundstücke Hüttenstraße Nummern 28 und 26 sowie Gravenreuthstraße Nummern 1 bis 11 und 23 —Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld— zu verkleinern;

2. den Bebauungsplan-Entwurf 6446/02 für das Gebiet zwischen Venloer Straße, Schönsteinstraße, Bartholomäus-Schink-Straße, nordwestliche Grenze des Grundstücks Ehrenfeldgürtel Nummer 125 (Post) in Verlängerung bis zur Subbelrather Straße (Stadtteilbibliothek), Subbelrather Straße, Gravenreuthstraße, nordöstliche Grundstücksgrenze Gravenreuthstraße Nummer 23, rückwärtige Grundstücksgrenzen Gravenreuthstraße Nummern 23 sowie 11 bis 5, nordwestliche Grundstücksgrenze Hüttenstraße Nummer 28, Hüttenstraße und Ehrenfeldgürtel in Köln-Ehrenfeld nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.
3. **Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bekräftigt ihren Beschluss aus dem Jahre 2006 und regt an, dass der Stadtentwicklungsausschuss zur Vorlage Nr. 2243/2011 folgenden Beschluss als neue Ziffer 3 fasst:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 6446/02 für das Gebiet Ehrenfeldgürtel, zwischen Venloer Straße und Subbelrather Straße in Köln-Ehrenfeld ist der geänderten Sachlage anzupassen.

Neues Entwicklungsziel ist die Festsetzung von Büro-, Einzelhandels- und Wohnbauflächen. Das Verfahren ist mit der Aufstellung des Bebauungsplanes für das benachbarte Helios-Gelände abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage einstimmig zu.

6.4.1 Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion, betr.: Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfs 6446/02 AN/1571/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bekräftigt ihren Beschluss aus dem Jahre 2006 und regt an, dass der der Stadtentwicklungsausschuss zur Vorlage Nr. 2243/2011 folgenden Beschluss fasst als neue Ziffer 3 fasst:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 6446/02 für das Gebiet Ehrenfeldgürtel, zwischen Venloer Straße und Subbelrather Straße in Köln-Ehrenfeld ist der geänderten Sachlage anzupassen

Neues Entwicklungsziel ist die Festsetzung von Büro-, Einzelhandels- und Wohnbauflächen. Das Verfahren ist mit der Aufstellung des Bebauungsplanes für das benachbarte Helios-Gelände abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.

6.5 Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Ehrenfeld Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld 2309/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat

1. hat in seiner Sitzung am 07.04.2011 für das Gebiet zwischen Venloer Straße, Schönsteinstraße, Bartholomäus-Schink-Straße, nordwestliche Grenze des Grundstücks Ehrenfeldgürtel 125 (Post) in Verlängerung bis zur Subbelrather Straße (Stadtteilbibliothek), Subbelrather Straße, Gravenreuthstraße, Hüttenstraße und Ehrenfeldgürtel in Köln-Ehrenfeld eine Veränderungssperre mit dem Arbeitstitel "Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld" beschlossen;
2. beschließt, den Geltungsbereich der Veränderungssperre um das Gebiet der Grundstücke Hüttenstraße Nummern 28 und 26 sowie Gravenreuthstraße Nummern 1 bis 11 und 23 zu verkleinern;
3. beschließt die Satzung über eine Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Ehrenfeld –Arbeitstitel: Ehrenfeldgürtel/nordöstlich Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld– für das Gebiet zwischen Venloer Straße, Schönsteinstraße, Bartholomäus-Schink-Straße, nordwestliche Grenze des Grundstücks Ehrenfeldgürtel 125 (Post) in Verlängerung bis zur Subbelrather Straße (Stadtteilbibliothek), Subbelrather Straße, Gravenreuthstraße, nordöstliche Grundstücksgrenze Gravenreuthstraße Nummer 23, rückwärtige Grundstücksgrenzen Gravenreuthstraße Nummer 23 sowie 11 bis 5, nordwestliche Grundstücksgrenze Hüttenstraße Nummer 28, Hüttenstraße und Ehrenfeldgürtel in Köln-Ehrenfeld in der zu diesem Beschluss als Anlage beigefügten, paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

6.6 Gemeinsamer Geh- und Radweg auf dem Parkgürtel im Abschnitt zwischen Nußbaumerstraße und BAB 57 1405/2011

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für die Vorlage aus und fragt zu dem geplanten Sicherheitsstreife nach, ob dieser sichtbar dem Radstreifen zugeordnet sei.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) merkt an, dass der in Anlage 5 aufgeführte überarbeitete Beschlussvorschlag der ursprünglichen Beschlusslage entspricht.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Südostseite des Parkgürtels im Abschnitt zwischen Nußbaumerstraße und Anschlussstelle BAB 57 gemäß der aktualisierten Alternativplanung (Anlage 6) im Zuge der vorgesehenen Fahrbahnsanierung einen Zweirichtungsradschwergewichtsweg mit baulichem Sicherheitsstreifen auszubauen und die Finanzierung für die Maßnahme aus Eigenmitteln der Stadt Köln sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

**6.7 Änderung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
hier: 4. Satzung zur Änderung der Zuständigkeitsordnung
1017/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Änderung der Zuständigkeitsordnung durch die in Anlage 2 enthaltene 4. Änderungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird bis zur Sitzung am 10.10.2011 zurückgestellt.

**6.8 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung
3238/2011**

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass die in der Sitzung am 27.06.2011 beschlossene Reinigung des Verbindungsweges zwischen der Wilhelm-Schreiber-Str. und der Willi-Sieke-Str. (zwischen Schule und Sportplatz) nicht mit aufgeführt ist. Sie bittet den Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen.

Des Weiteren erkundigt sie sich nach dem Sachstand zur Durchführung und Reinigung der Verlängerung des Ransenbergwegs in Bocklemünd.

Die Verwaltung wird dies schriftlich mitteilen.

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass die Verwaltung aufgrund einer Bürgerbeschwerde vorschlägt, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Zusätzlich wird die Reinigungshäufigkeit im Görlinger Zentrum (von Nr. 2 und gegenüber bis Spielplatz und Stichstr. zwischen Nr. 12-22 und 19-33) auf 8 mal wöchentlich angehoben. Die 2 zusätzlichen Reinigungen sind als Nassreinigungen durchzuführen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung, entsprechend dem geänderten Vorschlag der Verwaltung, zu beschließen.

Zusätzlich wird die Reinigungshäufigkeit im Görlinger Zentrum (von Nr. 2 und gegenüber bis Spielplatz und Stichstr. zwischen Nr. 12-22 und 19-33) auf 8 mal wöchentlich angehoben. Die 2 zusätzlichen Reinigungen sind als Nassreinigungen durchzuführen.

Der Verbindungsweg zwischen der Wilhelm-Schreiber-Str. und der Willi-Sieke-Str. (zwischen Schule und Sportplatz) soll regelmäßig von der AWB gereinigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage einstimmig zu. Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

7 Entscheidungen

7.1 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld (Jahresbericht) - Nachtrag-1763/2011

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) regt an, die Beschlüsse 38 und 72 zukünftig zusammen aufzuführen.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt zu Beschluss Nr. 88 an, dass das im Beschluss erwähnte Spielgerät bereits vor zwei Jahren von der Verwaltung zugesagt wurde. Bisher ist die Aufstellung aber nicht erfolgt. Sie fragt daher nach, wann mit der Installation zu rechnen ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Nachtrag zum Bericht (15. Sitzung der Bezirksvertretung 21.03. und 04.04.2011, TOP 7.2) über den Ausführungsstand der Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Nachtrag zum Bericht (15. Sitzung der Bezirksvertretung 21.03. und 04.04.2011, TOP 7.2) über den Ausführungsstand der Beschlüsse zur Kenntnis.

7.2 182. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 4, Köln-Ehrenfeld, Arbeitstitel: Widdersdorfer Straße in Köln-Ehrenfeld, hier: Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung 2427/2011

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) spricht sich dafür aus, die Vorlage bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen, da die Niederschrift des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld noch nicht vorliegt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Flächennutzungsplanänderung unter Berücksichtigung ihres Beschlusses vom 06.12.2010 (Anlage 2) weiter betrieben wird.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, dass die Flächennutzungsplanänderung nicht weiter betrieben wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussvorlage wird bis zur Sitzung am 10.10.2011 zurückgestellt.

7.3 Vergabe der bezirklichen Finanzmittel 3060/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die Vergabe der bezirklichen Finanzmittel wie folgt:

Nr. 8	Caritas Köln Vogelsang	soziale Arbeit	500,00 €
Nr. 12	TPSK	Aktionstag „Sport und Gesundheit“	1500,00 €
Nr. 18	SBSV 4	Sportlerehrung und Neujahrsempf.	1500,00 €
Nr. 24	Bürgerzentrum Ehrenfeld	Interkulturelles Stadtteilstfest	3000,00 €
Nr. 27	AWO Jugendeinrichtung Westend	Ferierspielwoche	1500,00 €
Nr. 28	Kölner Seniorengem.	Fit für 100	650,00 €
Nr. 29	1. Bocklemünder Judo-Club	neue Judomatten	2000,00 €
Nr. 30	Multivison e.V.	Fair Future	1000,00 €
Nr. 33	Väter in Köln e.V.	Einrichtung Vätercafé	500,00 €
Summe:			12150,00 €

Folgende Zuschussanträge werden abgelehnt:

Nr. 32	Bürgerverein Bocklemünd	Bedienung Schranke	
--------	-------------------------	--------------------	--

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

7.4 Vergabe der bezirklichen Kulturmittel 3061/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt die Vergabe der bezirklichen Kulturmittel wie folgt:

Nr. 9	Klinik – Salon für zeitgestaltende Kunst – Projektraum Klinik	1000,00 €
Nr. 11	Kultur Köln 30 Kunstveranstaltung im Hochbunker	1500,00 €
Nr. 12	Kultur Köln 30 Plakatwettbewerb	500,00 €
Nr. 13	Kunstraum BA Cologne Obstation Sonnentrommel	1250,00 €
Nr. 14	LenauForum e.V. Projekt Wahrnehmung Nachtrag zu Antrag Nr. 6	500,00 €
Summe:		4750,00 €

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

7.5 Tempo 30-Zone Ossendorf-Nord (Ikarosstraße) 3052/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Tempo 30-Zone in Köln-Ossendorf-Nord (Ikarosstraße) innerhalb Butzweilerstraße – Hugo-Eckener-Straße – Fitz-

mauricestraße – Gewerbegebiet Butzweiler Hof auszuweisen und die Anwohner durch Faltbroschüren vor Einrichtung der Maßnahme über die neue Regelung zu informieren.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld regt an, dass die Verwaltung prüfen soll, ob es möglich ist, auf der Rita-Maiburg-Straße vor dem Robinienhain einen verkehrsberuhigten Bereich einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage einstimmig zu.

8 Anfragen

8.1 Stellungnahmen zu Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**8.1.1 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen in Neuehrenfeld
AN/0860/2011**

Die Stellungnahme kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.1.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Nutzungsarten und Flächenanteile auf dem Heliosgelände
AN/0877/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.4 umgedruckt.

**8.1.3 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einfärbung des Fahrradschutzstreifens auf der Venloer Straße
AN/1149/2011**

Die Stellungnahme kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.1.4 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Litfasssäule Venloer Straße/Innere Kanalstraße
AN/1177/2011**

Frau Scheunemann teilt mit, dass die Litfasssäule vor Eröffnung der Moschee an einen anderen Standort auf der Venloer Straße versetzt wird. Die Fragen 2 und 3 werden schriftlich beantwortet.

**8.1.5 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Anwohnerparken
AN/1279/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.12 umgedruckt.

8.1.6 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Hundekottütenspender für den Stadtbezirk AN/1280/2011

Die Stellungnahme der Verwaltung ist unter TOP 10.2.7 umgedruckt.

8.2 Neue Anfragen

8.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Unterirdischer Glascontainer am Lenauplatz AN/1532/2011

Frau Scheunemann (02-4) teilt mit, dass die Realisierung der unterirdischen Glascontainer für 2012 vorgesehen ist.

8.2.2 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, allgemein AN/1537/2011

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

8.2.3 Anfrage der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, stadtteilbezogen AN/1536/2011

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

8.2.4 Anfrage vom Frau Pöttgen (FDP), betr.: Restaurierung der Grünfläche Am Rosengarten AN/1533/2011

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage im Zusammenhang:

Die Verwaltung hat alle Planungen sowie notwendigen Vorbereitungen für die Sanierung der historischen Platzfläche abgeschlossen.

Zurzeit wartet die Verwaltung auf die Instandsetzung der historischen Umgrenzungsmauer, welche von der GAG durchgeführt werden soll. Die GAG beabsichtigt, die Mauer mit 2 Skulpturen zu versehen. Die notwendige Beschlussvorlage für die Genehmigung der Aufstellung der Skulpturen befindet sich noch im Beratungsgang. Erst nach erfolgter Beteiligung aller Gremien (unter anderem der BV 4 als Beschlussorgan) kann die Genehmigung erteilt werden.

Die Beschlussvorlage wird voraussichtlich in die Sitzung der BV 4 am 10.10.2011 eingebracht.

Die Rodungen mussten im Frühjahr 2011 erfolgen, da seitens der Verwaltung zum damaligen Zeitpunkt damit gerechnet wurde, dass mit den Arbeiten zeitnah begonnen werden könnte und eine Rodung in der Brutzeit nicht möglich gewesen wäre.

Die Neubepflanzung soll nunmehr im Frühjahr 2012 durchgeführt werden.

8.2.5 Anfrage von Frau Pöttgen (FDP), betr.: Aussenanlage der Wohnanlage Grüner Brunnenweg / Gewerbegebiet Bickendorf AN/1534/2011

Zu Frage 1: Wer ist für die Pflege des Außenbereichs zuständig?

Antwort:

Bei dem bezeichneten Gelände handelt es sich um Privatbesitz. Daher sind der Eigentümer bzw. die Mieter für die Pflege des Außenbereichs zuständig.

Zu Frage 2 und 3: Wie oft wird der Außenbereich gepflegt und welche Maßnahmen werden getroffen zur Bekämpfung von Ungeziefer, insbesondere von Ratten in diesem Bereich?

Antwort:

Da es sich wie zu Frage 1 mitgeteilt um Privatbesitz handelt, kann die Verwaltung hierzu keine Aussagen treffen. Bei einer Ortsbesichtigung durch den Bezirksordnungsdienst konnte aber nicht festgestellt werden, dass das Gelände ungepflegt erscheint.

**8.2.6 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Baumfällungen Apenrader Straße 42
AN/1544/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.7 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Information über Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Ehrenfeld
AN/1545/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.8 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Lärmstreifen
AN/1546/2011**

Die Stellungnahme der Verwaltung kann erst in der nächsten Sitzung abgegeben werden.

**8.2.9 Anfrage der SPD-Fraktion, betr.: Verkehrsführung Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße
AN/1572/2011**

Frage 1:

Warum ist hier eine Änderung der Verkehrsführung notwendig?

Antwort der Verwaltung:

Der Knoten Ehrenfeldgürtel/Bartholomäus-Schink-Straße/Hüttenstraße wurde im Jahr 2004 aufgrund eines Verkehrsunfalls, bei dem ein Fußgänger von der Straßenbahn erfasst und schwer verletzt wurde, von der Unfallkommission besichtigt. Anhand des Unfallberichtes hatte der Verletzte offensichtlich den Ehrenfeldgürtel im Bereich der Fahrradfurt queren wollen und die für die Fußgänger eingerichtete Z-Führung umgangen. Dieses Verhalten konnte auch vor Ort mehrfach

beobachtet werden.

Die Unfallkommission kam zu dem Ergebnis, dass hier eine „Gefahrenstelle“ vorlag und mit weiteren Unfällen mit Fußgängerbeteiligung gerechnet werden müsse. Seitens der Verwaltung wurde daher der Beschluss gefasst, die Führung der Radfahrer aus diesem Knoten heraus zu lösen und eine Umgestaltung der Kreuzung durchzuführen.

Grundsätzlich beschäftigt sich die Unfallkommission nur mit gemeldeten Unfallhäufungsstellen. Sofern jedoch auch für nicht gemeldete Bereiche mit zukünftigem schweren Unfallgeschehen zu rechnen ist, wird die Unfallkommission häufig involviert und sieht es auch als ihr Selbstverständnis an, Abhilfen zur Unfallvermeidung zu entwickeln.

Frage 2:

Warum liegen der Bezirksvertretung keine Zahlen über das Unfallaufkommen und die Unfallarten in diesem Kreuzungsbereich vor?

Antwort der Verwaltung:

Die Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Bartholomäus-Schink-Straße/Hüttenstraße wird im Tageswert von rund 16.000 Fahrzeugen befahren. Aufgrund dieser Verkehrsmenge erfolgt dann eine Identifikation als Unfallhäufungsstelle, wenn sich innerhalb eines Jahres vier schwerwiegende Unfälle der gleichen Ursache ereignen. Ein Unfall ist dann schwerwiegend, wenn eine Person getötet (Kategorie 1), schwer (Kategorie 2) oder leicht verletzt wurde (Kategorie 3) oder ein beteiligtes Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist. Diese Eingangsrichtwerte wurden jedoch seit 1999 – erfreulicherweise – in dem Knoten nicht erreicht, so dass keine Meldung als Unfallhäufungsstelle erfolgte. Der Verwaltung lagen daher auch keine Unfallzahlen vor, da diese automatisch nur mit der polizeilichen Meldung übermittelt werden.

In ihrem Jahresbericht informiert die Verwaltung die politischen Gremien über die laufenden Unfallhäufungsstellen des Vorjahres. Der genannte Bereich bildete dabei keine laufende Unfallhäufungsstelle und wurde daher im Bericht der Verwaltung nicht erfasst.

Frage 3:

Wie hoch ist das Unfallaufkommen, um welche Unfallarten handelt es sich und welche Verkehrsteilnehmer sind in besonderem Maße in Unfälle verwickelt?

Antwort der Verwaltung:

Im Jahr 2009 ereigneten sich im Knoten Ehrenfeldgürtel/Bartholomäus-Schink-Straße/Hüttenstraße insgesamt zwölf Unfälle, von denen acht Unfälle als Bagatelle-Unfälle gewertet wurden. Bei drei Unfällen, bei denen Personen leicht verletzt wurden, waren Radfahrer beteiligt. Ein Radfahrer verunglückte allein (z.B. durch einen Sturz), den anderen Verletzungen gingen Verstöße gegen die Rotsignalisierung voraus. In einem Fall wurde ein Kind bei einem Unfall schwer verletzt. Da hier laut Unfallauswertung jedoch eine „passive“ Beteiligung erfolgte, verunglückte das Kind vermutlich als Mitfahrer eines Pkw.

Im Jahr 2010 ereigneten sich zehn Unfälle, von denen lediglich einer als schwerwiegend bewertet wurde. In diesem Fall wurde ein Kind, das die Fahrbahn entgegen der Signalisierung betreten hatte, leicht verletzt. Bei den anderen Unfällen waren weder Fußgänger noch Radfahrer beteiligt.

In 2011 waren dagegen bis zum 18.06.2011 nur Bagatelle-Unfälle zu beobachten. An diesen Unfällen waren weder Fußgänger noch Radfahrer beteiligt.

9 Anträge

9.1 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Stadtklimaverbesserung und Stadtverschönerung AN/1526/2011

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründen den gemeinsamen Antrag.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert die kurzfristige Vorlage der Vorschläge der CDU-Fraktion. Es sei genügend Zeit gewesen einen breiten Konsens herzustellen. Er bittet die Vorschläge im nächsten Jahr einzubringen.

Er weist auf das im gemeinsamen Antrag erwähnte Anliegen hin, dass sich die Bezirksbürgermeister/innen für die Übertragbarkeit der Mittel in 2012 einsetzen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) führt aus, dass der Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen überraschend vorlag. Seine Fraktion ist von gemeinsamen Gesprächen zur Erstellung eines solchen Antrags ausgegangen.

Er weist darauf hin, dass die Bezirksbürgermeister/innen sich für die Übertragung der gesamten Mittel und nicht nur eines Teils einsetzen sollten.

Bezirksbürgermeister Wirges teilt mit, dass er der Aufforderung gerne folgen wird. Er appelliert an die Bezirksvertretung in dieser Frage Einmütigkeit zu zeigen. Für die Zukunft spricht er sich für eine gemeinsame Prioritätenschwerpunktliste aus. Er schlägt vor, die Vorschläge der CDU in die Schwerpunktliste 2012 aufzunehmen und daher über den Änderungsantrag nicht zu beschließen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die Entscheidung des Rates den Stadtbezirken für Stadtklimaverbesserung und Stadtverschönerung finanzielle Mittel bereit zu stellen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld würde es als sinnvoll betrachten, wenn solche Mittel auch in den kommenden Jahren zur Verfügung stünden, da es im Stadtbezirk Ehrenfeld in dieser Hinsicht noch eine Menge zu tun gibt.

Da die Mittel erstmalig zur Verfügung stehen, möchte die Bezirksvertretung Ehrenfeld insbesondere Impulse für Vorhaben geben, die in den folgenden Jahren fortgesetzt werden können.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die vom Rat in seiner Sitzung am 07.04.2011 durch Beschluss bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000- € für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:

1. Platzverschönerung

Zur Verschönerung des Neptunplatzes und des Alpenerplatzes werden **je 10.000 €** zur Verfügung gestellt werden. Ein Konzept dazu ist seitens der Verwaltung mit der Bezirksvertretung und mit den Anwohnern abzustimmen. Für den Neptunplatz liegen bereits Vorschläge des Vereins Adresse Neptunplatz vor. Für den Alpenerplatz haben die Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule, Borsigstraße bereits in 2010 Ideen entwickelt und dazu unter anderem ein Video produziert.

2. Öffentliche Bücherschränke

Für zwei öffentliche Bücherschränke werden **5.500 €** zur Verfügung gestellt. In Abstimmung mit der Bürgerstiftung Köln stellt dies eine 50% Kofinanzierung dar. Die Bürgerstiftung Köln hat in Aussicht gestellt, dass sie die fehlenden 50 % über Sponsoren einwerben wird.

Als Standorte werden der Josef-Esser-Platz in Bickendorf und der König-Baudouin-Platz in Ossendorf vorgeschlagen. Es besteht die Option für weitere öffentliche Bücherschränke auf dem Alpener Platz und dem Neptunplatz, die Mittel wären ggf. in Position 1 enthalten.

3. Bänke

Für fehlende Bänke werden insgesamt **14.900 €** zur Verfügung gestellt, als Standorte werden benannt:

Bänke:

Grevenbroicherstraße-/Lerchenweg (Bocklemünd)	2	
Fußweg Ollenhauer Ring /Nüssenberger Straße	1	
Grünfläche Deckel A57 (Neuehrenfeld)	4	
Ittis-/Nußbaumerstr. neue Platzfläche, Höhe Apotheke		2
Grünfläche Rita-Mauburg-Straße (Robinienhain)	2	
Lenauplatz	2	
Venloer Straße/Am Rosengarten, Höhe Apotheke	2	
Venloer Straße zwischen Piusstr./Gürtel		mind. 5

Standortvorschläge Höhe Hausnummer 209, 237, 266, 275, 293, 298, 335.

4. Berankte Bögen und begrünte Betonmaste

Nach dem Vorbild der grünen Bögen an der Hansemannstraße und in der Wahlenstraße sollen in einem ersten Schritt drei weitere berankte Bögen zu errichtet werden. Als Standorte werden die Landmannstraße/Ecke Subbelratherstraße, sowie zwei Seitenstraßen der Venloer Straße vorgeschlagen, z. B. die baumlose Neptunstraße, die durch die Tiefgaragenzufahrt besonders trostlos aussieht und die Fuchsstraße.

In Abstimmung mit den Kölner Verkehrs-Betriebe AG sollen möglichst viele Betonmaste entlang der Linie 5, Ittisstraße, Margarethastraße und Subbelratherstraße (zwischen Gürtel und Bahntrasse) mit wildem Wein begrünt werden. Alle drei Straßenabschnitte zeichnen sich in großen Teilabschnitten durch das fehlen von Straßenbäumen aus.

Die Ausführung beider Maßnahmen könnte z. B. durch die EVA GgmbH erfolgen.

Für beide Maßnahmen werden insgesamt **10.000 €** zur Verfügung gestellt.

5. LaVenloer – Lavendelbeete für die Venloer Straße

DQE –Design Quartier Ehrenfeld hat ein Konzept vorgestellt, nachdem über einen Zeitraum von drei Jahren möglichst alle Baumscheiben auf der Venloer Straße, soweit diese nicht in privater Initiative bepflanzt werden, mit Lavendel zu bepflanzen. Hierfür werden als Anschubfinanzierung für das Projekt in 2011 aus Stadtverschönerungsmitteln **8.000 €** zur Verfügung gestellt.

6. Kleine Obsthaine

Im Leo-Amann-Park und auf der Grünfläche Deckel A57 sollen kleine Obsthaine gepflanzt werden, die Ausführung kann z. B. durch DQE in Zusammenarbeit mit EVA e. V. -engagiert in Ehrenfeld - erfolgen.

Hierfür werden insgesamt **2.000 €** zur Verfügung gestellt.

7. Baumersatzpflanzungen

Im Stadtbezirk Ehrenfeld gibt es ca. 200 unbepflanzte Baumscheiben. Einige davon werden in der Liste der Ersatzpflanzungen der Stadt Köln nicht aufgeführt. In 2011 werden von der Verwaltung lediglich 12 Bäume nachgepflanzt. Die Bezirksvertretung erwartet, dass in 2012 mindestens in gleichem Umfang wie in 2011, also mindestens 12 Bäume, aus dem Etat des Grünflächenamtes gepflanzt werden.

Es sollen zusätzlich mindestens 45 Bäume in verwaisten Baumscheiben in 2011 bzw. 2012 neu gepflanzt werden. Aus Stadtverschönerungsmitteln werden dafür **39.500 €** für 33 Bäume zur Verfügung gestellt.

In einem ersten Schritt sollen bevorzugt einzelne fehlende Bäume in Wohnstraßen und an öffentlichen Plätzen ersetzt werden.

Dazu werden von der BV folgende Standorte vorgeschlagen:

Bickendorf am Rosengarten		1 Platanus acerifolia
Bickendorf	Mendelssohnstr. im Verlauf	3 Crataegus laevigata Paul's Scarlet
Bickendorf	Weißdornweg Ecke Venloer Str.	1 ?
Bocklemünd/Mengenich	Tollerstr. geg. Haus 2	1 Ulmus
Bocklemünd/Mengenich	Tollerstr. v. Altenzentrum 1	1 Ulmus
Ehrenfeld	Fröbelplatz	1Tilia - BV Beschluss 27.6.2011
Ehrenfeld	Fröbelplatz Ende Nr.5	1Tilia - BV Beschluss 27.6.2011
Ehrenfeld	Fröbelplatz	1Tilia - BV Beschluss 27.6.2011
Ehrenfeld	Helmholtzplatz	2 Tilia
Ehrenfeld	Körnerstr. Ehrenfeld	1 Ginkgo biloba weiblich
Ehrenfeld	Körnerstr./Wißmannstr./Glasstr.	1 Robinia pseudoacacia 'Umbra-culifera'
Ehrenfeld	Neptunplatz Ehrenfeld La 5	1 Acer platanooides 'Globosum'
Ehrenfeld	Neptunplatz Ehrenfeld r. Seite v. Ne.bad	1 Acer
Ehrenfeld	Neptunplatz Ehrenfeld	1 Acer
Ehrenfeld	Ottostr. Ehrenfeld	1 Acer
Ehrenfeld	Ottostr. Ehrenfeld Ecke Röntgenstr.	1 Acer
Ehrenfeld	Ottostr. Ehrenfeld geg 79	1 Acer
Ehrenfeld	Platenstr.	1 Carpinus betulus Fastigiata
Ehrenfeld	Thielenstr. Ehrenfeld	1 Carpinus
Ehrenfeld	Inzestraße Ecke Subbelrather Str.	1? *
Ehrenfeld	Gravenreuthstr.23	1 Acer rubrum Scanlon *
Ehrenfeld	Wißmannstr. Ehrenfeld geg 11	1 Acer
Ehrenfeld	Leyendeckerstr. geg. A 2c	1 Platanus acerifolia
Ehrenfeld	Leyendeckerstr. 25	1 Platanus acerifolia*
Ehrenfeld	Mechternstraße Häuser 3, 11,17	3 ? *
Ehrenfeld	Simrockstraße 36	1 <i>orylus avellana</i> ?*
Neuehrenfeld	Ansgarplatz Neuehrenfeld geg La 1	1 Robinia
Neuehrenfeld	Ansgarplatz Neuehrenfeld Laterne4	1 Robinia
Neuehrenfeld	Gravensteiner Str. Neuehrenfeld 2. H. 1	1 Robinia
Neuehrenfeld	Gravensteiner Str. Neuehrenfeld 1. H. 3	1 Robinia
Neuehrenfeld	Grolmanstr. Ecke Baadenbergerstr.	1 Tilia

Neuehrenfeld Hans-Wild-Str.	1 Quercus robur
Neuehrenfeld Nußbaumerstr.	1 Pyrus communis
Neuehrenfeld Takuplatz Anf.geg Takustr. 99	1 Robinia pseudoacacia
Vogelsang Kolkrabenweg	1 Platanus acerifolia
Vogelsang Kranichweg	1 Platanus acerifolia
Vogelsang Akazienweg Vogelsang Garagen 165	1 Robinia
Vogelsang Akazienweg Vogelsang Ende Grst. 169	1 Robinia

Die mit * aufgeführten Standorte fehlen in der aktuellen Liste des Grünflächenamtes für Ersatzpflanzungen.

Die Pflanzung der Bäume hat Priorität und soll im genannten Umfang erfolgen. Sofern eine der weiteren genannten Maßnahmen nicht oder nicht in vollem Umfang umgesetzt werden kann, soll das Geld nach Rücksprache mit der Bezirksvertretung für die Anpflanzung weitere Bäume genutzt werden.

Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen der anderen Stadtbezirke gegenüber dem Oberbürgermeister und der Kämmerin zu erklären, dass für die Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen eine Übertragung der Haushaltsmittel nach 2012 gewährleistet wird.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

9.2 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Kenntlichmachung von Hundefreilaufflächen AN/1535/2011

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) spricht sich für den Antrag aus.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zukunft Hundefreilaufflächen im Stadtbezirk Ehrenfeld durch große Findlingssteine mit eingefrästem Text an Stelle der Schilder zu kennzeichnen, wenn die Schilder ersetzt werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

9.3 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Aufstellung von 30 Fahrradboxen für E-Bikes bzw. Pedelecs als Pilotprojekt in Ehrenfeld AN/1496/2011

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich für den Antrag aus. Sie weist auf einen Antrag der CDU-Ratsfraktion zum Thema „Elektromobilität“ hin. Dieser sei im Rat der Stadt Köln u.a. von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt worden.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) erkundigt sich nach den Mietkosten für eine solche Fahrradbox.

Frau Rosenstein (66) teilt mit, dass im Bereich Gürtel/Zülpicher Straße für die Miete ca. 80 € im Jahr anfallen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, an dafür geeigneten Stellen im Ehrenfelder Verkehrsnetz 30 Fahrradboxen mit Öko-Stromanschluss aufzustellen und an Interessenten zu vermieten. Die städtische Gesellschaft RheinEnergie soll als Sponsor für dieses Pilot-Projekt gewonnen werden, um einen weiteren Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Köln leisten zu können. Damit soll der noch nicht umgesetzte Beschluss der BV 4 (Nr. 305 vom 14.06.2010 zur Aufstellung von 30 vermietbaren Fahrradboxen) erweitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.

**9.4 Prüfantrag der CDU-Fraktion, betr.: Schulzentrum auf dem Rochusplatz
AN/1538/2011**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag. Die öffentliche Diskussion zeige die Notwendigkeit eines Neubaus des Montessori-Gymnasiums.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass der Rochusplatz seit fast 20 Jahren mit Wohnbebauung beplant wird, welche auf dem Wohnungsbauprogramm 2015 basiert. Ebenso sei aber auch ein Bedarf an Räumlichkeiten für Schulen vorhanden. Er weist auf die Diskussion zum Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan hin. Die BV habe in einem Beschluss den Flächenbedarf im Stadtbezirk für alle Schulformen gefordert. Er spricht sich gegen die Festlegung eines Neubaus des Montessori-Gymnasiums auf dem Rochusplatz aus. Ebenso könnte die Errichtung einer Gemeinschaftsschule oder einer Gesamtschule geprüft werden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) findet die Überlegungen der CDU-Fraktion grundsätzlich gut. Allerdings würden diese zum jetzigen Zeitpunkt die Planungen für lange Jahre blockieren.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, auf dem Rochusplatz, anstelle der geplanten Wohnbebauung ein neues Schulzentrum für das Montessori-Gymnasium Rochusstraße zu bauen. Hierbei sollen die neuen Richtlinien zur integrativen Schulform, der Ganztagsbetreuung, die Erweiterung der Klassenzügigkeit, der Bedarf von Sporthallen, sowie einer Multifunktionsaula, die auch anderweitig genutzt werden kann, berücksichtigt werden.

Die erforderliche Fläche für den Wochenmarkt muss erhalten bleiben und zusätzlich, vorzugsweise auf der verlagerten Stelle nach Umlegung der Venloerstraße eingeplant werden. Wir bitten die Verwaltung einen entsprechenden Gestaltungsvorschlag auszuarbeiten und ihn der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.

Weiterhin bitten wir, diesen neuen Bebauungsvorschlag beim nächsten Workshop zum Rochusplatz am 23.9.2011 zur Diskussion zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Pöttgen (FDP) ab.

**9.5 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Querparken in der Siemensstraße
AN/1214/2011**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung mit der Prüfung und zeitnahe Vorstellung der Ergebnisse einer möglichen einseitigen Einrichtung von Querparken auf der westlichen Seite der Siemensstraße.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Antrag bis zur nächsten Sitzung am 10.10.2011 zurück.

**9.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Haltestelle Liebigstraße
AN/1199/2011**

Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) beantragt Einzelabstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt die bisher vorliegende Planung zum Neubau der Stadtbahnhaltestelle Liebigstraße/Subbelrather Straße in folgenden Punkten abzuändern:

- ~~1. Die nördlich der neuen Haltestelle Liebigstraße befindlichen Parkplätze (vor Supermarkt REWE) sollen aus der Planung herausgenommen werden.~~
2. Die Parktaschen sollen in der heute bestehenden Breite geplant werden. Die dadurch entstehenden freien Flächen sollen den Geh- oder Fußwegflächen zugeordnet werden.
3. Der Gehweg auf der östlichen Seite an der Einmündung Lukasstraße in die Subbelrather Straße (vor der Gaststätte „Hemmer“) soll verbreitert werden.
4. Die an der nordwestlichen Seite an der Einmündung Ottostraße in die Subbelrather Straße bestehende Gehwegnase soll aus der Planung herausgenommen werden. Der dortige Gehweg (in Höhe des Stromkastens) soll verbreitert werden.

Abstimmungsergebnis:

Über die Ziffern 1-4 wird einzeln abgestimmt:

Abstimmung zu Ziffer 1:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt.

Abstimmung zu Ziffer 2:

Einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zu Ziffer 3:

Einstimmig zugestimmt.

Abstimmung zu Ziffer 4:

Einstimmig zugestimmt.

**9.7 Antrag der CDU-Fraktion, betr.: Einzelhandelskonzept, Bauplanrechtliche Auflagen
AN/1539/2011**

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) begründet den Antrag. Sie weist auf die Wichtigkeit der im Antrag geforderten Erhebung der Daten hin. Die Folgen des Einzelhandelskonzeptes seien noch nicht abzusehen.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) bittet die CDU-Fraktion den Antrag zurückzustellen, bis das Einzelhandelskonzept in Gänze in der Bezirksvertretung behandelt wird.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich insbesondere gegen Ziffer 3 des Antrags aus.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) sieht Ziffer 3 ebenfalls kritisch. Sie weist aber auf die Sinnhaftigkeit der im Antrag in den Ziffern 1, 2 und 4 geforderten Daten und Erläuterungen hin. Die Konsequenzen des Einzelhandelskonzeptes könnten noch nicht abgeschätzt werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) weist nochmals daraufhin, dass die geforderten rechtlichen Daten bei der Beratung des Einzelhandelskonzeptes vorliegen sollten.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet darum, die gewünschten Informationen in Form einer Anfrage zu erfragen.

Bezirksvertreter Dr. Barthel (CDU-Fraktion) schlägt vor, die Ziffer 3 als Prüfauftrag zu beschließen. Seine Fraktion befürchte, dass das Einzelhandelskonzept recht zügig beschlossen wird, ohne dass gewisse rechtliche Fragen geklärt sind.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) merkt an, dass aufgrund der eingebrachten Anfragen und Anträge offensichtlich ein Informationsdefizit zum Einzelhandelskonzept vorliege. Er schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen. Die Fragen könnten dann in der nächsten Fraktionsvorsitzendenbesprechung mit der Fachverwaltung erläutert werden.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) spricht sich gegen den Vorschlag aus.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung:

1. darzustellen, welchen Stellenwert das Einzelhandelskonzept in Bezug auf die Bewertung der bauplanrechtlichen Prüfung der Zulässigkeit bei einer Nutzungsänderung, Nutzungsübernahme und/oder Neuansiedlung eines Gewerbebetriebes einnimmt, insbesondere, wenn dieses Ereignis außerhalb eines Nahversorgungszentrums liegt
2. eine rechtliche Begutachtung des aufgestellten Konzeptes in schriftlicher Form vorzulegen, welches sich insbesondere mit der Rechtmäßigkeit des Konzeptes bei einem eventuellen Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht Köln befasst, wenn wegen einer Begründung auf Grundlage des Konzeptes z.B. im Falle einer Nutzungsänderung, Nutzungsübernahme und /oder Neuansiedlung eines Gewerbebetriebes wegen einer bauplanungsrechtlichen Unzulässigkeit abgelehnt wird. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass große Bedenken hinsichtlich der rechtlichen Bestandskraft vor dem VG Köln bestehen, da eben keine Ausnahmeregelungen vorhanden sind. Sollte also beispielsweise die Neuansiedlung eines Gewerbebetriebes wegen bauplanungsrechtlicher Unzulässigkeit abgelehnt werden, weil dieser außerhalb des Nahversorgungszentrums liegen würde und keine Ausnahmeregelung vorliegt, kann nicht mit Sicherheit von der Rechtmäßigkeit des Bescheides und des gesamten Konzeptes ausgegangen werden.
3. Die BV **beauftragt die Verwaltung zu prüfen**, ob eine Ausnahme für den Stadtbezirk Ehrenfeld in das Konzept aufgenommen wird. Diese Regelung soll die Möglichkeit beinhalten, einen Gewerbebetrieb auch außerhalb der Grenzen eines Nahversorgungszentrums zuzulassen, sofern es sich um einen nicht-störenden Gewerbebetrieb handelt, welcher der Versorgung des Gebietes dient. Grundlage dieser Zulassungsvoraussetzungen sind die Regelungen der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO NRW) in der Fassung vom 23.1.1990 in Bezug auf die Gebietseinteilung.

Das heißt, dass z.B. ein Gewerbebetrieb der in einem Allgemeinen Wohngebiet nach § 4 BauNVO NRW ausnahmsweise zulässig wäre, auch in einem Allgemeinen Wohngebiet außerhalb der Grenzen eines Nahversorgungszentrums zulässig wäre.

4. Die Verwaltung wird gebeten, schriftlich festzulegen, wer bzw. welche Verwaltungsabteilung maßgeblich über die baurechtliche Zulässigkeit einer Nutzungsänderung, Nutzungsübernahme und/oder Neuansiedlung eines Gewerbebetriebes auf der Grundlage des Einzelhandelskonzeptes zu entscheiden hat.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Pöttgen (FDP) sowie Enthaltung von Frau Yesil-Bal (Die Linke.) ab.

9.8 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Hundekottütenspender für den Stadtbezirk Ehrenfeld AN/1540/2011

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich für den Antrag aus und schlägt vor, die Standorte Ottostraße/Schirmerstraße und Ottostraße/Hüttenstraße mit zu beschließen.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) spricht sich grundsätzlich für den Antrag aus, kritisiert aber, dass der vorhergehende Antrag der CDU-Fraktion zum Einzelhandelskonzept abgelehnt wurde. Sie bittet, die Prioritäten zu überdenken.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung unter Bezugnahme auf die Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion (Vorlagennummer 3032/2011) folgende Standorte zusätzlich mit Mülleimern mit Hundekottütenspendern auszustatten:

Eingangsbereich Vogelwäldchen

Lerchenweg Ecke Grevenbroicher Straße

Fußweg Ollenhauer Ring zur Nüssenbuerger Straße (an der Wiese)

Venloer Straße auf dem Mittelstreifen ab Akazienweg

Melatengürtel, auf dem Mittelstreifen zwischen Vogelsanger Straße und Oskar Jäger Straße (mindestens 3 weitere Standorte)

Liebigstraße zusätzlich Höhe Subbelrather Straße

Parkeingänge des Deckels der A57

Parkeingänge Bezirkssportanlage

Grünfläche am Takuplatz

Schlössergärten zusätzlich am Eingang Schlösser Straße und Gustav-Freitag Straße

Leo-Amann-Park zusätzlich am Eingang Christianstraße

Ottostraße/Schirmerstraße

Ottostraße/Hüttenstraße

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem ergänzten Antrag einstimmig zu.

**9.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Planungen für einen Spielplatz an der Delfossestraße
AN/1530/2011**

Beschluss:

Das Amt für Kinderinteressen soll in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung die Planungen für den geplanten Spielplatz an der Delfossestraße/**Robinienhain** vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem ergänzten Antrag einstimmig zu.

**9.10 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Parkplätze Haltstelle Liebigstraße
AN/1541/2011**

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung,

die Planung beim Umbau der Haltstelle Liebigstraße mit den hier ausgewiesenen 10 Parkplätzen auf der stadtauswärtsführenden Seite der Subbelrather Straße vor dem REWE-Markt beizubehalten

und entgegen der Planung ab der S-Bahnunterführung bis zur Wißmannstraße - unter Wegfall von 3 Parkplätzen zwischen Glas- und Wißmannstraße - einen baulichen Radweg anzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig bei Enthaltung von Bezirksvertreter Wagner (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) zu.

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

**10.2.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2011 betreffend Nutzungsarten und Flächenanteile auf dem Heliosgelände
2296/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.2 Verkehrsberuhigte Bereiche in der Gravenreuthstraße und der Wißmannstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld 14.02.2011,
TOP 9.7
2408/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.3 Denkmalpflegerisches Gutachten zum Friedhof Ehrenfeld 2011
2440/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, ob es tatsächlich zutreffe, dass von 4900 Grabstellen auf dem Ehrenfelder Friedhof lediglich 57 als denkmalwürdig eingestuft wurden. Sie bittet das gesamte Gutachten der Bezirksvertretung zur Verfügung zu stellen.

Bezirksvertreterin Strobl (CDU-Fraktion) übernimmt die Sitzungsleitung.

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer

**10.2.4 Bürgerantrag: Verkehrsregelung Vogelsanger Straße (02-1600-18/11)
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
27.06.2011, TOP 3.1
2922/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann mit der Vorstellung der Planungen für die Vogelsanger Straße zu rechnen sei.

Frau Rosenstein (66) teilt mit, dass die Präsentation in der Sitzung am 28.11. oder 19.12.2011 vorgesehen ist.

**10.2.5 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr
2636/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksbürgermeister Wirges übernimmt die Sitzungsleitung.

Strobl
stellv. Bezirksbürgermeisterin

Schmitz
Schriftführer

**10.2.6 Beendigung von Gehwegparken auf der Alpener Straße und um den Alpe-
nerplatz herum**
hier: **Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
17.01.2011, TOP 9.1**
2924/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt nach, ob sich die genannte kurzfristige Änderung der Parkplatzsituation nur auf die Poller oder auf die Gesamtmaßnahme bezieht.

Frau Rosenstein (66) teilt mit, dass sich dies auf die Änderung der Parkplatzsituation bezieht.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) merkt an, dass die Poller zwar kurzfristig aufgestellt wurden, was aber dazu führe, dass PKWs vor den Pollern auf der Fahrbahn abgestellt werden.

10.2.7 Hundekottütenspender für den Stadtbezirk
3032/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.8 Handlungsbedarf zur Schaffung von Kinder- und Jugendeinrichtungen
3028/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.9 Grüngürtel Impuls 2012 - Moderationsverfahren
2995/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.10 Trägerschaft der Kindertageseinrichtung Apenrader Straße (Neuehrenfeld)
3046/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.11 Ersatzpflanzungen gefälltter Bäume und Hochbeete/Fröbelplatz
TOP 9.10 in der Sitzung vom 27.06.2011 - Antrag der CDU-Fraktion
3067/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.12 Anwohnerparken
hier: **Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehren-
feld am 27.06.2011, TOP 8.2.6**
2815/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.13 Ziel- und Leistungsvereinbarung Bürgerzentrum Ehrenfeld und Bürgerschaftshaus Bocklemünd
3003/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.14 Schulpolitischer Konsens in Nordrhein-Westfalen - die neue Sekundarschule
Bezug: Gemeinschaftsschulen für Köln, 2. Antragsrunde; Vorlagennummer
2418/2011
3017/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.15 Toilettenkonzept - Sachstand
3252/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) fragt nach, warum die Toilettenanlage in der Zwischenebene der U-Bahn-Haltestelle Venloer Straße/Gürtel nicht mit aufgeführt ist. Die Öffnung der Toilettenanlage sei bereits mehrfach von der Bezirksvertretung beschlossen worden.

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) äußert sich kritisch zu der Vorlage. Das Ergebnis des sehr aufwendig gestalteten Konzeptes sei sehr enttäuschend.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt nach, wann die Verwaltung von der Öffnung der Toilettenanlage Venloer Straße/Gürtel ausgeht. Im Frühjahr sei mitgeteilt worden, dass im Herbst 2011 mit der Eröffnung zu rechnen sei. Die Enttäuschung über die Ergebnisse könne sie nachvollziehen.

**10.2.16 Übergang im Kreuzungsbereich Weinsbergstraße/Mechternstraße
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom
16.03.2009, TOP 9.10
3177/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.17 Lärmschutz A 57
3302/2011**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.18 Übersicht über die für Fahrradfahrer/innen geöffneten Einbahnstraße im Stadtbezirk Ehrenfeld
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 09.05.2011, TOP 9.2 3268/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Fragen der Bezirksvertretung mit der genannten Mitteilung unter Top 10.2.5 nicht beantwortet seien. Sie bittet daher um Vorlage der beschlossenen Übersicht.

10.2.19 Fußgängerüberweg Äußere Kanalstraße am Ossendorfbad
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.05.2010, TOP 9.7 3496/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.20 Einmündung Unter Kirschen/Erlenweg in Köln-Bickendorf
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 14.02.2011, TOP 9.1 3291/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) merkt an, dass der Kreuzungsbereich in den Abendstunden zugeparkt ist. Er bittet die Verwaltung um nochmalige Überprüfung.

(Hinweis der Verwaltung: Die Überprüfung wurde im Anschluss an die Sitzung durchgeführt. Der Kreuzungsbereich wird von der Verkehrsüberwachung zukünftig vermehrt kontrolliert.)

10.2.21 Baumfällungen im Stadtbezirk Ehrenfeld
3624/2011

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

11 Mündliche Anfragen

Bezirksvertreter Klemm (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, wann von der Verwaltung die Konsequenzen aus der letztjährigen Sicherheitsbefahrung umgesetzt werden und eine Mitteilung hierzu erfolgt.

Des Weiteren fragt er nach, was die Verwaltung unternimmt, um die dauerhafte Abpollerung der Kreuzungsbereiche Stammstraße/Körnerstraße und Stammstraße/Simrockstraße sicherzustellen. Die Poller werden immer wieder entfernt.

Die Verwaltung wird die Fragen schriftlich beantworten.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) fragt zu Bauarbeiten an der Kreuzung Am Langen Stein/Akazienweg nach, ob es zulässig ist bzw. ob eine Genehmigung dafür vorlag, dass die ausführende Firma die Kreuzung gesperrt hat. Die Anwohner waren hierüber nicht informiert.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Bezirksvertreter Juretzki (SPD-Fraktion) teilt mit, dass auch auf dem Akazienweg großflächige Bauarbeiten mit verschiedenen Sperrungen ohne Information der Anwohner durchgeführt werden. Ein Konzept sei hier nicht erkennbar. Er bezweifelt, dass für dieses Vorgehen eine Genehmigung vorliegt. Des Weiteren fragt er nach, ob der Akazienweg nach Abschluss der Bauarbeiten wieder hergestellt wird oder ein Flickenteppich bestehen bleibt.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) fragt nach, wann mit dem U 3-Ausbau in der Kita Marienstraße begonnen wird.

Die Verwaltung teilt mit, dass mit dem Arbeiten vor Jahresende 2011 begonnen wird.

Bezirksvertreterin Haub (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob das Amt für Kinderinteressen Stellung zu den aktuellen Planungen und Prioritäten des Amtes nehmen kann.

Die Verwaltung wird dies schriftlich beantworten.

Wirges
Bezirksbürgermeister

Schmitz
Schriftführer